



S t R H
Wien

STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

StRH I - 6/19

MA 53, Prüfung des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-
Magazins Stadt Wien intern

KURZFASSUNG

Die Magistratsabteilung 53 bediente sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auch einiger Printmedien. Unter anderem ist eines dieser Printmedien das Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazin Stadt Wien intern. Dieses beinhaltet Informationen zu Ausschreibungen von höherwertigen Dienstposten bei der Stadt Wien, informiert über die Bestellung von neuen Leiterinnen bzw. Leitern und gibt Einblick in neue Projekte der Stadt Wien. Unter Vorgaben des Wiener Struktur- und Aufgabenreform-Programmes der Stadt Wien wurde die Zustellung dieses Printmediums an die privaten Haushalte der interessierten, pensionierten und karenzierten Bediensteten eingestellt. Es gab nunmehr nur die Möglichkeit dieses Magazin in digitaler Form als Electronic-Paper zu konsumieren.

Der Stadtrechnungshof Wien sah sich veranlasst, zu empfehlen, die Möglichkeit der künftigen zur Verfügungstellung dieses Printmediums insbesondere für pensionierte oder karenzierte Mitarbeitende der Stadt Wien zu evaluieren.

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog das Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazin Stadt Wien intern der Magistratsabteilung 53 aufgrund von Bürgeranliegen einer stichprobenweisen Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung einer diesbezüglichen Schlussbesprechung der geprüften Stelle mit. Die von der geprüften Stelle abgegebene Stellungnahme wurde berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|---|
| 1. Prüfungsgrundlagen des Stadtrechnungshofes Wien..... | 5 |
| 1.1 Prüfungsgegenstand..... | 5 |
| 1.2 Prüfungszeitraum | 5 |
| 1.3 Prüfungshandlungen..... | 5 |
| 1.4 Prüfungsbefugnis..... | 6 |
| 1.5 Vorberichte | 6 |
| 2. Aufgaben der Magistratsabteilung 53 | 6 |
| 2.1 Printmedien der Stadt Wien..... | 6 |
| 2.1.1 MEIN WIEN | 6 |
| 2.1.2 Stadt Wien-Magazine | 6 |
| 2.1.3 Amtsblatt der Stadt Wien | 6 |
| 2.1.4 Stadt Wien intern | 7 |
| 3. Bürgeranliegen | 8 |
| 4. Zusammenfassung der Empfehlungen | 8 |

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs. Absatz
bzw. beziehungsweise

E Electronic
EDV Elektronische Datenverarbeitung
EUR Euro
Nr. Nummer
PR Public Relations
rd. rund
s. siehe
usw. und so weiter
WiStA..... Wiener Struktur- und Aufgabenreform
z.B. zum Beispiel

PRÜFUNGSERGEBNIS

1. Prüfungsgrundlagen des Stadtrechnungshofes Wien

1.1 Prüfungsgegenstand

Die gegenständliche Prüfung wurde von der Abteilung Kultur und Bildung des Stadtrechnungshofes Wien durchgeführt.

Die Entscheidung zur Durchführung der gegenständlichen Prüfung wurde aufgrund von Bürgeranliegen getroffen.

Der Fokus der Prüfungshandlungen lag auf der zur Verfügungstellung des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazins Stadt Wien intern für Pensionistinnen bzw. Pensionisten sowie für Mitarbeitende der Stadt Wien, die sich in Karenz befanden.

Nicht Gegenstand der Prüfung waren die Erstellung und Vergabe des Druckwerkes, das Layout sowie die Gesamtkosten des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazins Stadt Wien intern.

1.2 Prüfungszeitraum

Die gegenständliche Prüfung erfolgte im 1. Halbjahr des Jahres 2019. Das Eröffnungsgespräch mit der geprüften Stelle fand in der 23. Kalenderwoche des Jahres 2019 statt. Die Schlussbesprechung wurde in der letzten Juniwoche 2019 durchgeführt.

Der Betrachtungszeitraum umfasste die Jahre 2016 bis 2019.

1.3 Prüfungshandlungen

Die Prüfungshandlungen umfassten Literatur- und Internetrecherchen sowie Interviews bei der geprüften Stelle.

Die geprüfte Stelle legte die geforderten Unterlagen und Informationen zeitgerecht vor, sodass sich keine Verzögerungen im Prüfungsablauf ergaben.

1.4 Prüfungsbefugnis

Die Prüfungsbefugnis für diese Gebarungsprüfung ist in § 73b Abs. 1 der Wiener Stadtverfassung festgeschrieben.

1.5 Vorberichte

Zum gegenständlichen Prüfungsthema liegen dem Stadtrechnungshof Wien für die vergangenen zehn Jahre keine relevanten Prüfungsberichte vor.

2. Aufgaben der Magistratsabteilung 53

Gemäß Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien zählen der Kontakt und die Vermittlung des Kontaktes mit Medien, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Imagewerbung im In- und Ausland und die Koordination, Planung und Durchführung von Werbe- und PR-Maßnahmen zu den Hauptaufgaben der Magistratsabteilung 53.

Um einen Teil dieser Aufgaben erfüllen zu können, bediente sich die Magistratsabteilung 53 nachfolgend genannter Printmedien.

2.1 Printmedien der Stadt Wien

2.1.1 MEIN WIEN

MEIN WIEN ist eine kostenlose Monatszeitung für alle Wiener Haushalte und versorgt die Wienerinnen bzw. Wiener mit aktuellen Informationen und Berichten über das Bezirksleben sowie über Vorteils- und Serviceangebote.

2.1.2 Stadt Wien-Magazine

Die Printmedien Wien Leben, Wien Wissen sowie Wohl & Befinden erscheinen viermal jährlich kostenlos und bieten Informationen und Service für ältere Menschen und ihre Angehörige sowie an Wissenschaft und Bildungsthemen Interessierte.

2.1.3 Amtsblatt der Stadt Wien

In diesem wird über die Sitzungen des Landtages, Gemeinderates und Gemeinderatsausschüssen sowie über Gewerbeberechtigungen informiert. Weiters sind amtliche

Kundmachungen, Postenausschreibungen innerhalb der Stadt Wien und die Kundmachung von Vergabeverfahren der Stadt Wien enthalten.

2.1.4 Stadt Wien intern

Das Magazin der Stadt Wien für Mitarbeitende erscheint in erster Linie in digitaler Form und bietet Neuigkeiten, Hintergrundinformationen und Einblicke in Projekte und Dienststellen. Dieses Magazin wird hauptsächlich als E-Paper angeboten, wobei auch weiterhin eine Druckausgabe erstellt wird. Diese wird ausschließlich über die Dienstpost und ohne Personalisierung an den Arbeitsplatz zugestellt. Es dient als wichtiger Beitrag für die interne Kommunikation in der Stadt Wien.

Dieses Magazin wurde in der Vergangenheit allen aktiven Mitarbeitenden, jeder Pensionistin bzw. jedem Pensionisten sowie allen karenzierten Mitarbeitenden an die persönliche Wohnadresse als Print-Ausgabe (in Papierform) übermittelt.

Beim 13. Strategiedialog der Stadt Wien im Jahr 2016 wurde eine große Verwaltungsreform gestartet, bei der alle Einheiten der Stadt Wien (Kernmagistrat, Unternehmen der Stadt Wien und alle anderen städtischen Beteiligungen) eingebunden wurden. Aufgrund der damaligen Wirtschaftslage wurde beabsichtigt, das Budget der Stadt Wien zu entlasten. In weiterer Folge wurde durch Auftrag der damaligen Wiener Stadtregierung die Wiener Struktur- und Ausgabenreform gestartet. Dabei sollten über das betriebliche Vorschlagswesen Beiträge zur Verwaltungsreform eingebracht werden.

In diesem Zusammenhang war auch das Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazin Stadt Wien intern betroffen. Es wurde die Zustellung des Print-Magazins an die privaten Haushalte mit Ende des Jahres 2016 eingestellt. Laut Auskunft der Magistratsabteilung 53 wurden durch diese Maßnahme jährlich rd. 400.000,-- EUR eingespart. Die Magistratsabteilung 53 wurde dabei beauftragt, keine Ausnahme für diese Regelung zuzulassen. Im Frühjahr 2017 informierte die Magistratsabteilung 53 jene nicht mehr aktiven Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer und karenzierten Mitarbeitenden über diese Vorgangsweise und bot die Möglichkeit zur Anmeldung für eine Ausgabe in digitaler Form als E-Paper an.

3. Bürgeranliegen

Nach der Einstellung der Zustellung des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazins Stadt Wien intern an die privaten Haushalte der aktiven, karenzierten und pensionierten Bediensteten der Stadt Wien langten beim Stadtrechnungshof Wien Beschwerden über diese Vorgangsweise ein. Sowohl pensionierte als auch karenzierte Bedienstete der Stadt Wien gaben an, von wichtigen Informationen der Stadt Wien (z.B. Ausschreibungen höherwertiger Dienstposten, Neubesetzungen von Leiterinnen- bzw. Leiter-Posten, neue Projekte usw.) ausgeschlossen zu sein.

Der Stadtrechnungshof Wien konnte sich insbesondere der Argumentation anschließen, dass die Zeitschrift eine wichtige Informationsquelle über ausgeschriebene höherwertige Dienstposten ist. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die nunmehr angebotene E-Paper-Version des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazins Stadt Wien intern für nicht oder nur gering EDV-affine Mitarbeitende nicht oder kaum konsumierbar ist.

Daher sah sich der Stadtrechnungshof Wien veranlasst, eine Empfehlung dahingehend auszusprechen, die Magistratsabteilung 53 möge evaluieren, ob und inwieweit eine Form der Zurverfügungstellung des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazins Stadt Wien intern für interessierte, karenzierte und pensionierte Bedienstete der Stadt Wien ermöglicht werden könnte. Dabei sollte aber das vorgegebene Einsparungspotenzial und die entsprechenden Zustimmungen des WiStA-Programmes nicht außer Acht gelassen werden.

4. Zusammenfassung der Empfehlungen

Empfehlung Nr. 1:

Die Magistratsabteilung 53 möge evaluieren, ob und inwieweit eine Form der Zurverfügungstellung des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Magazins Stadt Wien intern für interessierte, karenzierte und pensionierte Bedienstete der Stadt Wien ermöglicht werden könnte. Dabei sollen das vorgegebene Einsparungspotenzial und die entsprechenden Zustimmungen des WiStA-Programmes nicht außer Acht gelassen werden (s. Punkt 3.).

Stellungnahme der Magistratsabteilung 53:

Die Magistratsabteilung 53 wird die Empfehlung umsetzen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im August 2019